

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 25. März 2021 13:03

Ich kann es den Leuten sogar kaum noch verdenken, meine Wut richtet mittlerweile in erster Linie, die das Virus verharmlosen, obwohl sie besser wissen müsste. Das wurde von Anfang an gemacht und heute ist es immernoch so, dass im Sinne der "Meinungsvielfalt" (man könnte auch sagen: Quote durch Kontroverse) unsbustanziierter Schwachsinn als Gegenposition zu den Tatsachen gesetzt wird. Dann gibt es halt eine nette Diskussion und beim Zuschauer bleiben völlig widersprüchliche Standpunkte hängen. Den Schwachsinn hat man dann einige Monate betrieben, mit dem Ergebnis, dass viele sich aus dem Thema mental verabschieden weil Sie das chaotische Gekreische nicht mehr abkönnen oder nicht mehr durchsteigen, wenn Sie nicht gerade Hobbyepidemiologie sind.

Nehmen wir als Beispiel den Professor (!) Hendrik Streeck. Im Anhang ist mal ein Best Of der Fehlaussagen von ihm bis November. Fast immer, war genau das Gegenteil wahr am Ende, von dem was er prophezeite. Der macht ungerührt so weiter, bis zum heutigen Tage. Die meisten Leute können sich nicht vorstellen oder wollen es nicht wahr haben, dass hochrenommierte Experten einfach Schwachsinnsaussagen machen, die man sich genau so gut einfach ausgedacht haben könnte. Siehe der Kinderarzt auch. Ich konnte es mir vor dieser Krise selber nicht vorstellen. Man kann quasi keinem Experten mehr qua Amt vertrauen, das habe ich gelernt. Ich bin immernoch geschockt, wäre ich nicht quasi Hobby-Coronabekämpfer geworden, weil ich eh mehr als zuvor vor dem Rechner schimmele, wäre ich da niemals drauf gekommen.

Das Problem ist, dass Dampfplaudern belohnt wird, Lügen toleriert wird und Wahrheit einen zu geringen Stellenwert hat in unserer Gesellschaft. Und das bricht uns jetzt das Genick, weil die Gesellschaft in Splitter zerfällt, die in inkompatiblen Realitäten nebeneinander- und gegeneinander herleben. Mir graust es vor der Zukunft dieser Entwicklung.